

# Kooperation geht in zweite Runde

**NEUSS** (NGZ) Die Kooperation der Janusz-Korczak-Gesamtschule mit „NeUn“, dem Verein Neusser Unternehmerinnen, geht in die zweite Runde. Acht ausgewählte Schülerinnen der Klasse 12 nehmen am Projekt „Von der Schülerin zur Unternehmerin“ teil. „Fünfzehn hatten sich beworben“, sagte Schulleiter Achim Fischer, „das Programm hat sich an der Schule positiv herum gesprochen“. Das betrifft nicht nur die Unterrichtseinheiten (Bewerbungstraining, Coaching), professionell und mit viel Witz und Charme von

NeUn-Mitglied Ricarda Scharbert geleitet. Auch die „Nebenwirkungen“, die Kontakte zu den Unternehmerinnen, brachten wertvolle Informationen, Spaß und handfeste Vorteile. Katrin Schaaps zum Beispiel hat bei NeUn-Mitglied Barbara Hermkes, Steuerberaterin, während eines zweiwöchigen Praktikums ihre Freude am Beruf einer Steuerberaterin entdeckt, ihre Fähigkeiten ausgebaut und konstruktiv für beide Seiten eingesetzt: „Es hat mich darin bestärkt, dass ich im Finanz- oder Steuerbereich arbeiten möchte.“ Im

Herbst folgt ein weiteres Praktikum, diesmal beim Finanzamt.

Neben der Hilfe zur Vermittlung von Praktikumsplätzen gab es auch auf persönliche Initiativen hin Beistand und Beratung über Ausbildungsmöglichkeiten, Studiengänge usw. Ende des ersten Projektjahres wurden Mentoring-Verträge zwischen je einer Schülerin und einer Unternehmerin aus „NeUn“ geschlossen. Sie beinhalten eine auf Jahre angelegte Verbindung, eine Förderung der Schülerin auch in ihrer Ausbildungszeit und während ih-

res Berufseinstiegs. Zeitlich und von der Intensität her unbegrenzt, aber vertraglich vereinbart, so dass ein regelmäßiger Kontakt gewährleistet ist.

Ricarda Scharbert: „Wir denken sogar so weit, dass zum Beispiel in acht Jahren ehemalige Teilnehmerinnen der Projekte selbst eine Mentorenrolle für dann zu betreuende Schülerinnen übernehmen könnten.“ Zeitlich ist das gesamte Projekt nicht begrenzt. Doris Feldhusen, die das Projekt begleitende Lehrerin, Schulleiter Achim Fischer und die wachsende Zahl der Mitglieder von „NeUn“ sind zuversichtlich und weiterhin stark motiviert.

Warum ist „NeUn“ ehrenamtlich aktiv? Vorsitzende Carola Joos-Rick: „Weil es Spaß macht, junge Frauen zu fördern, die Biss haben, die lernen und ihren beruflichen Weg gehen wollen, gleich ob selbstständig oder in einer leitenden Funktion.“ Und das dient dann letztlich den Zielen von „NeUn“, die Pressesprecherin Ulrike Kossessa formulierte: „Wir wollen die Wirtschaftskraft weiblich geführter Unternehmen stärken, durch Vernetzung, Kooperation, Engagement in Projekten und durch Auftritte in der Öffentlichkeit.“ Es gibt sogar schon Anfragen von Müttern, deren Mädchen andere Schulen besuchen und wünschen, dass „NeUn“ auch dort aktiv wird. Joos-Rick: „Dafür reichen unsere Kapazitäten leider nicht aus. Mindestens die nächsten fünf Jahre kooperieren wir weiter mit der Janusz-Korczak-Gesamtschule.“



Zogen eine erste positive Zwischenbilanz: Schülerinnen der Janusz-Korczak-Gesamtschule und Mitglieder von „NeUn“.